

R. GOSCINNY **Asterix** A. UDERZO

Band 28

# Asterix im Morgenland

Text und Zeichnungen: ALBERT UDERZO



GOSCINNY UND UDERZO  
PRÄSENTIEREN EIN NEUES  
ABENTEUER VON ASTERIX

# ASTERIX IM MORGENLAND

Text und Zeichnungen von ALBERT UDERZO



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH • STUTTGART





GALLISCHES DORF

KLEINBONUM

LAUDANUM

AQUARIUM

BABAORUM

LUTETIA

ARMORICAE

GALLIEN

UM 50 V. CHR. VON DEN RÖMERN BESETZT

CELTAE

AQUITANI

PROVINCIA  
NARBONENSIS

Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Vor blauem Himmel und grünem Meer öffnet sich das erste Fenster auf das neue Abenteuer und das „brandneue“ Dorf von Asterix.



1A

Brandneu? Erinnern wir uns...

Die Römer hatten unser Dorf in Schutt und Asche gelegt.\*

Tief beschämt hat Cäsar daraufhin seinen Legionen befohlen, es wieder aufzubauen! Schön! Aber damit sind wir noch lange nicht quitt! Dennoch, Freunde...

\* DER SOHN DES ASTERIX

...erhebe ich mein Glas zur feierlichen Würdigung der Wiederaufstehung dieses großartigen, ja einzigartigen Symbols unseres Widerstandes gegen das römische Joch, sowie zur besonderen Ehrung dieses letzten Bollwerks der Freiheit und Unabhängigkeit unserer großen und tapferen gallischen Nation...

Ich fand's lustig, zuzugucken, wie die Römer unser Dorf wieder aufgebaut haben, Asterix!

Vor allem, als du sie mit Hinkelsteinen beworfen hast, um ihnen zu beweisen, daß du auch was vom Mauern verstehst!

...und eins sag' ich euch...

Jedenfalls waren sie schneller fertig als gedacht!

Angst ist bisweilen ein erstaunliches Stimulans, Obelix!

Es wohnt sich doch sehr angenehm in neuen Hütten!

Ja, aber wenn schon neu, dann hätt' ich nichts gegen eine moderne Architektur gehabt. Stil gallo-romanische Villa zum Beispiel!

Römische Säulen sind zur Zeit sündhaft teuer, das wäre unser Ruin gewesen!

Komisch, ich hab' Troubadix, unseren Barden, noch gar nicht gesehen!

1B







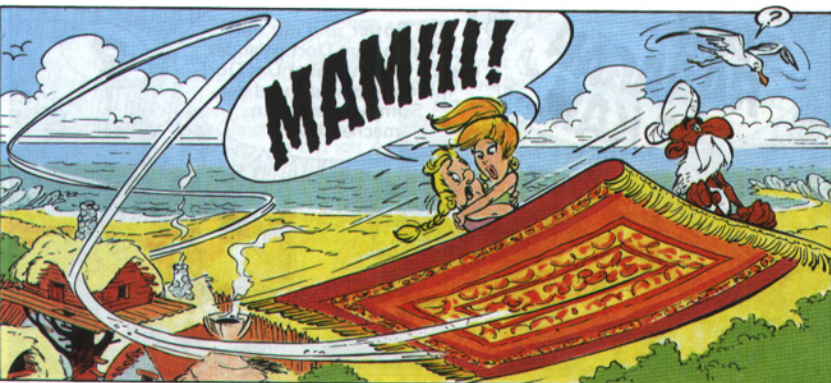
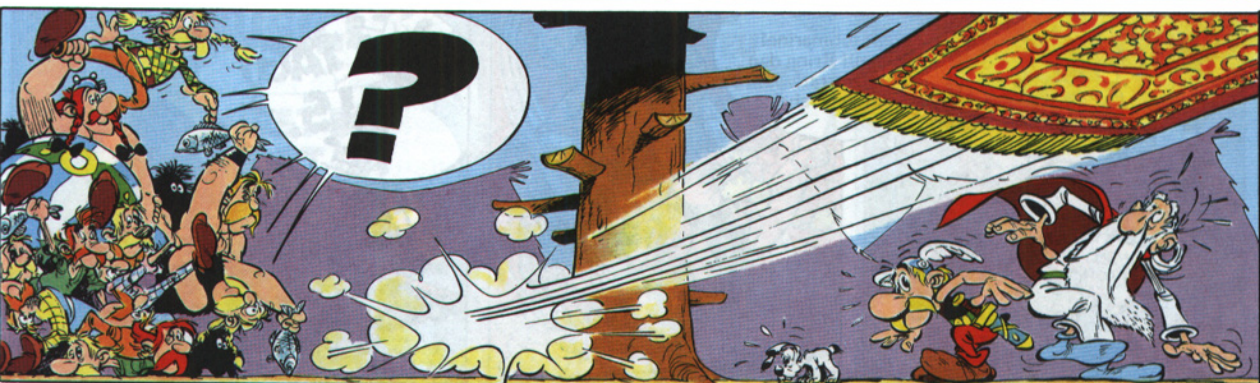
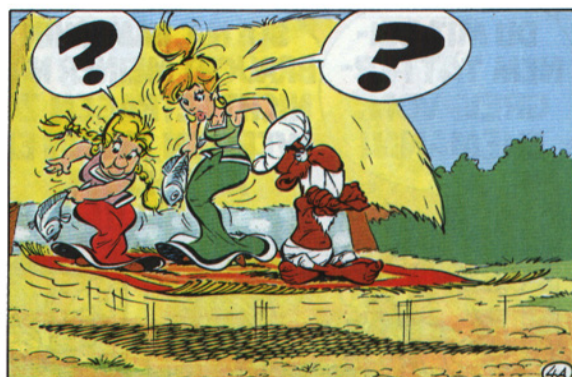
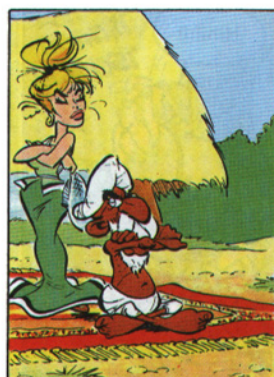




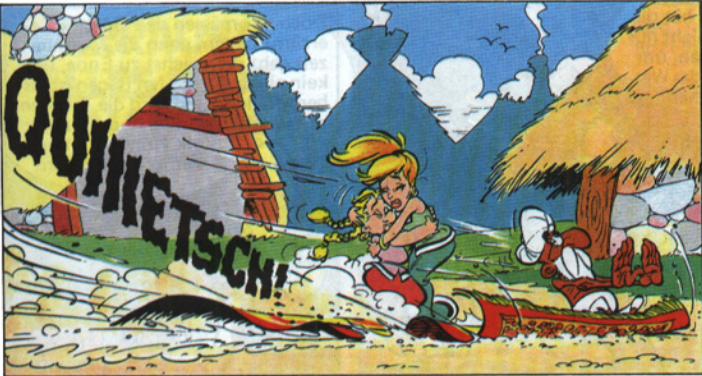


Ich komme aus einem sehr fernen Land im Orient. Dort hat mir ein ehemaliger römischer Legionär, der heute Kaufmann ist, von Euren Heldentaten erzählt. Daher habe ich diese Reise unternommen, um Euch um Hilfe zu bitten. Es ist sehr wichtig!

Doch bevor ich Euch mehr darüber erzähle, möchte ich mir mit Eurer Erlaubnis erst meinen Teppich wieder holen!









Ich komme aus einem Königreich, das im Tal des Ganges liegt. Das Klima dort ist warm und trocken, mit Ausnahme einiger Monate im Jahr, in denen segenspendende Regenfälle unsere Felder bewässern!

Ich hoffe, er hat die ganze Reise nicht nur unternommen, um mit uns über das Wetter zu sprechen!



Doch wir müssen den Gott Indra\* erzürnt haben, denn die Monsunzeit geht demnächst zu Ende, und kein einziger Tropfen Regen ist bisher gefallen. Bald wird die Trockenzeit wiederkommen und für unser Volk Hungersnot und Verderben bringen!



\*Gott des Regens



Unser guter Herrscher, der Radscha Nihamavasah, hat eine Tochter, die schöne, süße Prinzessin Orandschade...



Und nun hat der Guru\* Daisayah, der mit den Göttern spricht, folgendes verfügt: Wenn es nicht innerhalb von 1001 Stunden regnet, also noch vor der Trockenperiode, soll die Prinzessin Orandschade zum Opferaltar geführt werden, um den Zorn der Götter zu besänftigen!

Hähähä!

\*Meister einer religiösen Kaste



Ich wüßte nicht, was wir für dich tun könnten! Leider sind wir keine Wettermacher!



Wenn ich recht verstehe, würde unser Besucher gern unseren Barden mit in seine Heimat nehmen, damit er es durch seinen Gesang regnen läßt!

Stimmt ja! Ich hatte vergessen, daß Troubadix eine neue Saite auf seiner Harfe hat!



Einverstanden, Fakir! Wir vertrauen dir unseren Barden an. Asterix und Obelix werden dich ebenfalls begleiten!



**DAS IST FALSCH!**

Ich bin nicht dafür verantwortlich, wenn's regnet! Ich beweis' es euch!



**REGENTROPFEN, DIE AN MEIN...**



**...DÄCHLEIN KLOPFEN!**



**ES REGNET IN MEINER HÜTTE!**



**RRRAUS!  
ALLES RAUS,  
HAB' ICH  
GESAGT!**

Aber  
Minchen...  
**AUA!**

Also, Troubadix,  
jetzt übertreibst  
du!

Regen im Haus, das wär' vielleicht  
praktisch für den Abwasch!

**KLOPS!  
PATSCHI!  
KNUFF!**

Schließlich,  
etwas später...

Ich verspreche  
Euch, Euren Barden  
ganz schnell zurück-  
zubringen!

Oh!  
Es eilt gar  
nicht!

Bei denen  
findest du be-  
stimmt gro-  
ßen Anklang,  
Troubadix!

Äh...  
meinst  
du?

Oh, ganz  
bestimmt!

Nimm diese  
Flasche mit Zauber-  
trank, Asterix! Man  
kann nie wissen!

Danke,  
o Miraculix!  
Aber weißt du, wo  
Obelix ist?

**BAHN  
FREI!**

?

Ja, wo soll  
denn das alles  
hin?

Auf den Teppich!  
Ich krieg' immer Hunger an  
der frischen Luft!

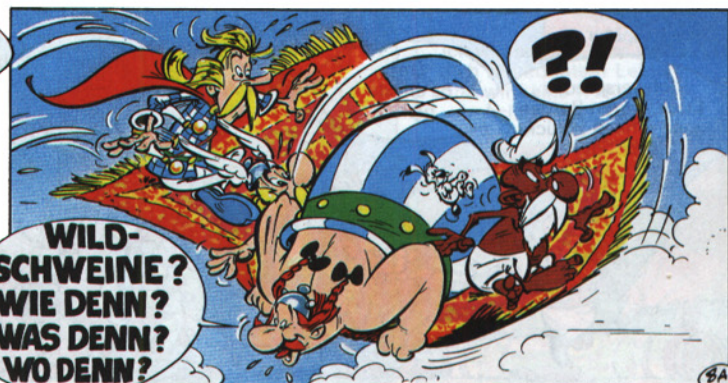
Wau!  
Wau!

Das kann mein Teppich nie-  
mals alles tragen! Aber ich  
verspreche dir, wir machen  
unterwegs so oft du willst  
eine gastronomische  
Zwischenlandung!

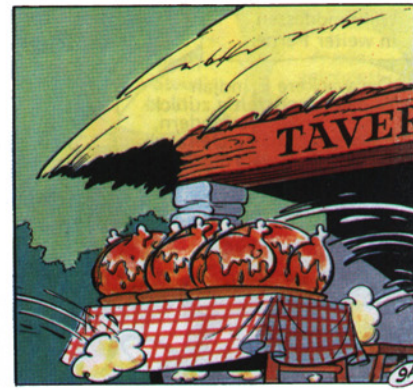
Schließlich...

Schon fehlt  
mir was!



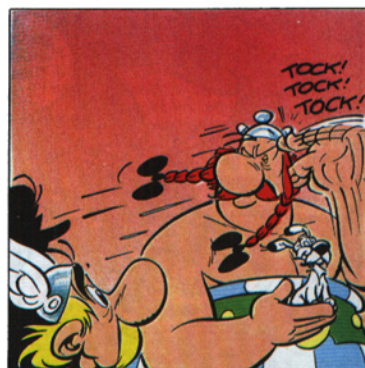




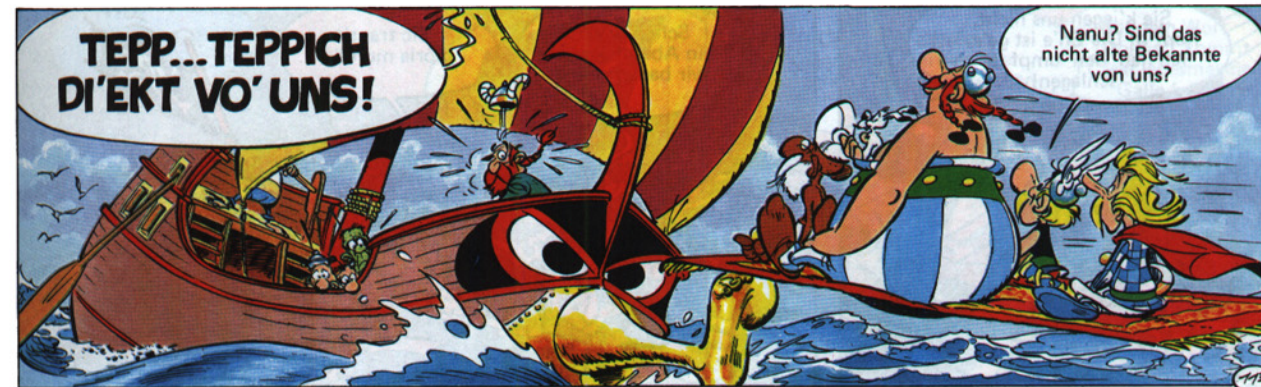


\* Lat.: Sauftour













\* Lat.: So vergeht der Ruhm der Welt.

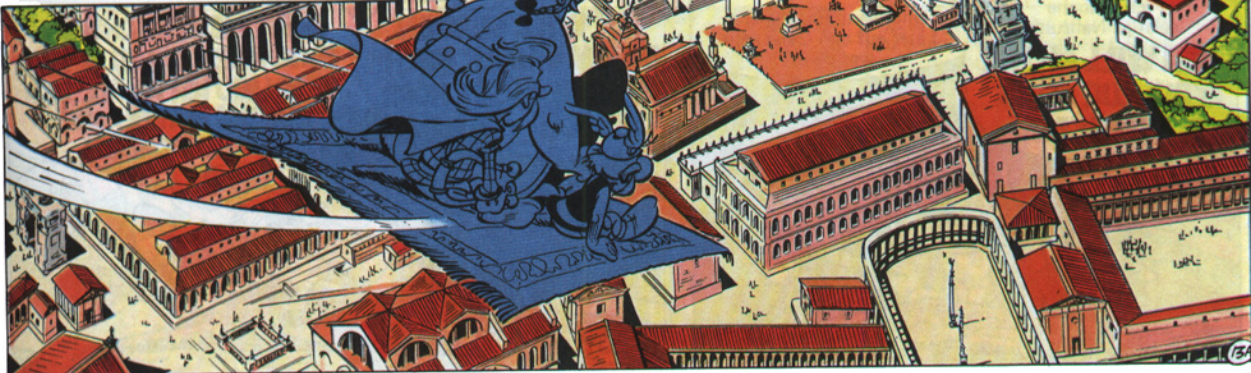


Nach 96 Stunden  
Flugzeit...

Wir über-  
fliegen jetzt  
**ROM!**

Ich werde  
runtergehen, damit  
wir diese prächtige Groß-  
stadt besser sehen  
können!

Boff!  
Ist auch nicht  
viel größer als  
unser Dorf!



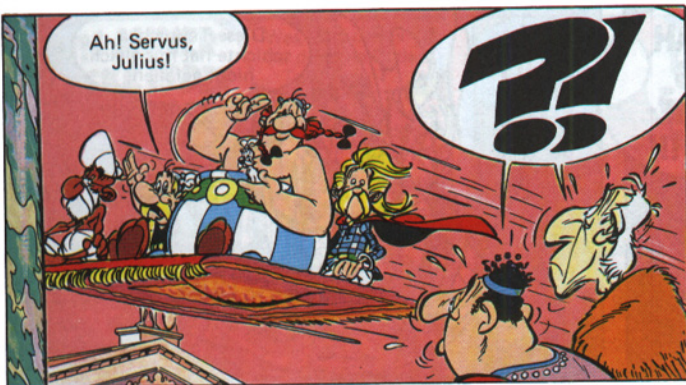
Dieses Fieber  
hat mich völlig fertig-  
gemacht!

Äskulap hat über dich  
gewacht, o Cäsar! Es war nur  
eine einfache gravedo  
asiatica!

\* Lat.: Asiatische Grippe

Komm mit an die  
frische Luft! Über sieben  
Hügeln ist Ruh', in allen  
Lüften spürest du kaum  
einen Rauch!

In meinen Fieber-  
träumen habe ich immer  
wieder diese unbeugsamen  
Gallier aus Aremorika ge-  
sehen! Sie waren omniprä-  
sent! Der reinste Alp-  
traum!



Ah! Servus,  
Julius!

Cäsar und der Arzt  
liegen im Delirium. Sie  
sprechen von irgendwelchen  
unbeugsamen Galliern!

Bei dem Wort  
"Gallier" kommt  
Cäsar jedesmal die  
Galle hoch!







Ich hab' Hunger!

Bald überfliegen wir Griechenland, dort machen wir eine Zwischenlandung!



Natürlich, wenn Hörr Obelix Hunger hat, wird sofort angehalten, um seinen Appetit zu stillen!

Was soll das heißen?



Hier wird die Gerechtigkeit unter den Teppich gekehrt!

Was willst du, Troubadix?



Ich brauche geistige Nahrung!

**ICH WILL MEINE LYRIK ZUR LEIER SINGEN!**

Und wenn uns die alte Leier auf den Geist geht, was dann?



**ICH WILL SINGEN, WANN IMMER MICH DIE MUSE KÜSST, HÖRR OBELIX!**

**MEIN LIEBER SCHWAN! FANG BLOSS AN ZU SINGEN, UND ICH KNALL' DICH AUF DIE MATTE, HÖRR TROUBADIX!**

Seid friedlich!



**DU MACHST MIR KEINE ANGST!**

**DRAUSSEN AUF DEM MEERE STEHT EIN LEIERMANN!!!**

**JAUUUUUL!**

**AUFHÖREN ODER ICH LASS' EUCH ALLE FALLEN!!!**



**ICH STEH' IM REGEN UND WARTE AUF DICH. AUF ALLEN WEGEN...**

\*Gallisches Volkslied



**...ERWART' ICH NUR DICH...**

Das Lied hat sich gewaschen!

**ERINDJAH IST INS LEERE GE-FALLEN!!!**

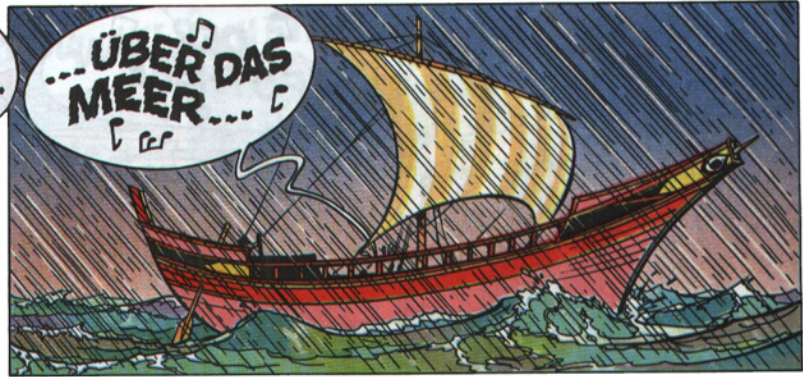


Diese Teppichgeschichte hat mir gleich nicht gefallen!

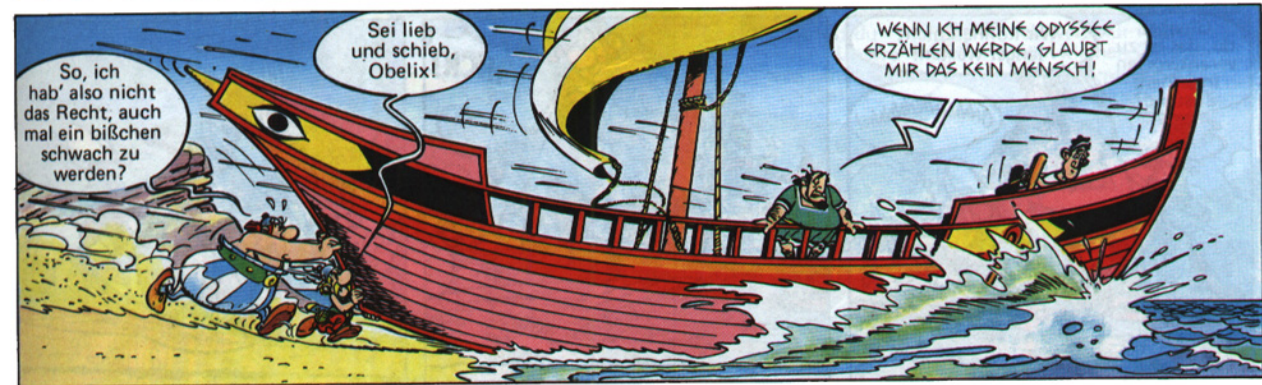
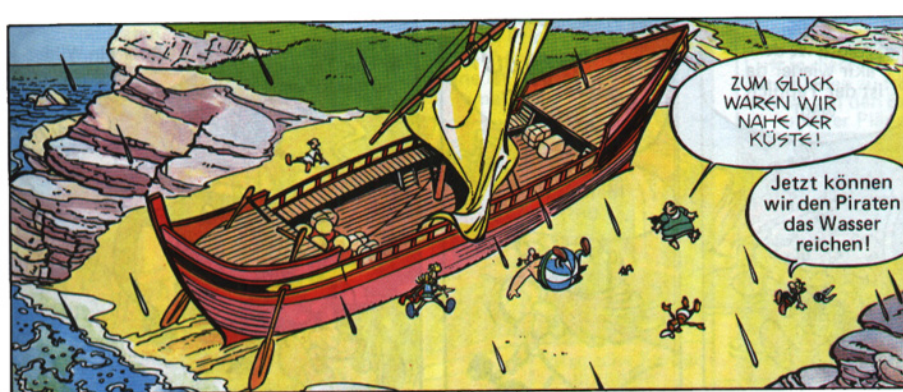




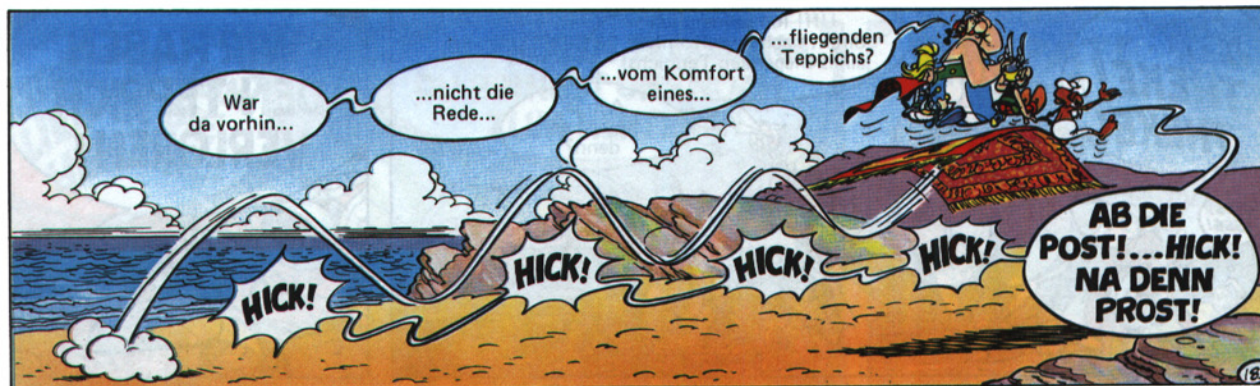
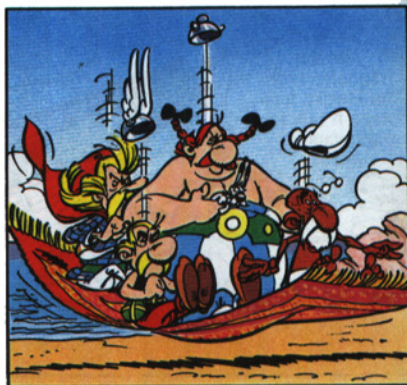
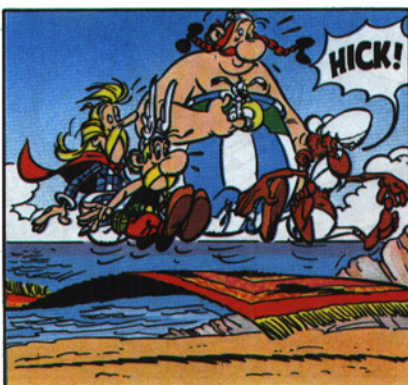
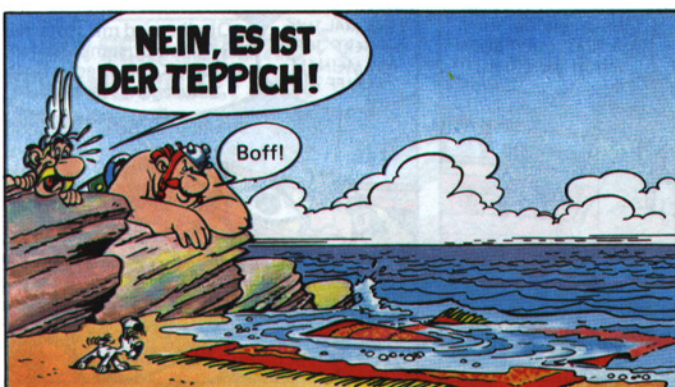














Währenddessen, immer noch sehr weit entfernt...

Vluglodsah, Vluglodsah, und siehst du nichts dort?

Prinzeß, Prinzeß, ich seh' es genau! Die Sonne ist rot und der Himmel blau!\*

\*Magische Farben in Indien

Hähähä! Fakir Schandadh, mein schändlicher Diener! Die Luft in diesem Königreich ist entschieden zu trocken! Trinken wir auf den Erfolg unserer Pläne!

Mögen sie dir gelingen bis zum Ende aller Stunden, mein göttlicher Meister, und mögen die Kräfte des Bösen diesen Dummkopf Erindjah für immer trockenlegen!

Ich bin ja so ein Dummkopf, und ich hab' ja so einen Durst!

Ich bin zwar kein Dummkopf, aber ich hab' ja so einen Hunger!

Warum sagst du das? Was hast du dir vorzuwerfen?

Ich als Asket habe aus Naschsucht gesündigt! Ergebnis: Ein Brummkopf und eine Menge verlorener Zeit!

Wir überfliegen jetzt Athen und verlassen Griechenland!

So ist es! Nach 150 Flugstunden...

Weißt du noch? Unsere Olympischen Spiele, Obelix?

Ich weiß nur noch diesen kleinen Gasthof von **BRATENSOS** mit seinen gefüllten Weinblättern, seinen Wassermelonen und seinem geharzten Wein! (Seufz!)

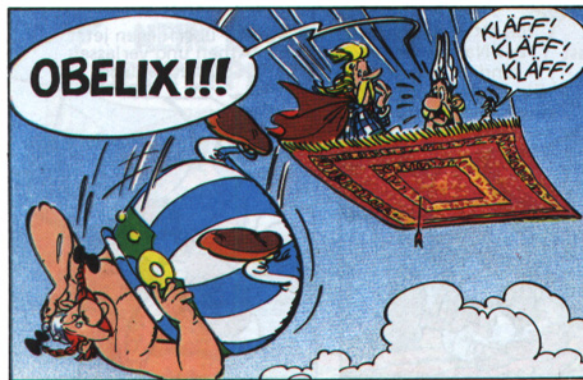
\*ASTERIX BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN



Überbittlich ver-  
rinnt Stunde um  
Stunde mit zahlrei-  
chen Abenteuern,  
die zu erzählen der  
Platz nicht reicht.

Jetzt verlassen  
wir endgültig das  
Meer und überfliegen  
das Morgenland.

Um so besser!  
Dann können wir  
endlich landen und  
essen gehen!



\*Phöniz. Hafen Tyros,  
s. DIE ODYSSEE



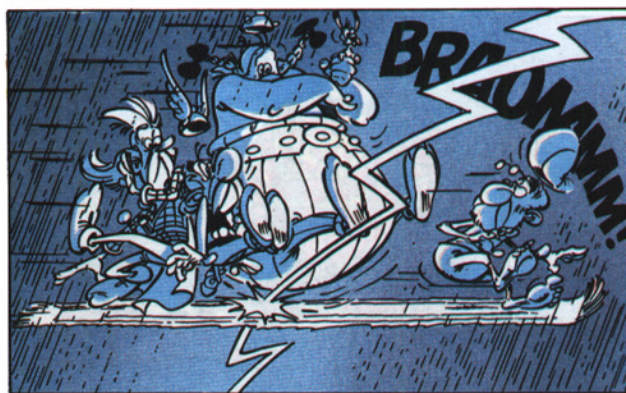
Das Wetter ist noch immer katastrophal schön im Reich des Radschas Nihamasah, und wir sind nur noch 300 Stunden von der Stunde Null entfernt, der Stunde, in der Prinzessin Orandschade geopfert werden soll.

Vluglodsah, Vluglodsah, und siehst du nichts dort?

Prinzeß, Prinzeß, ich seh' es genau! Die Sonne ist rot und der Himmel blau!

Bis jetzt läuft der Countdown gut, Schandadh. Aber nehmen wir einmal an, Erindjah bringt diesen Gallier hier rechtzeitig an, und der macht Regen?

Ich glaube nicht an diese Art Wunder, o mein göttlicher Meister! Einen Teppich zum Fliegen zu bringen, einverstanden, aber es regnen zu lassen, nein, das ist Science-fiction!











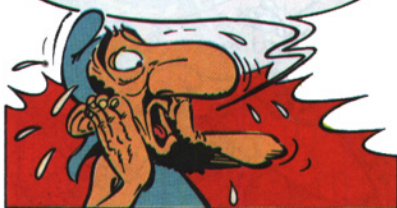
Währenddessen...





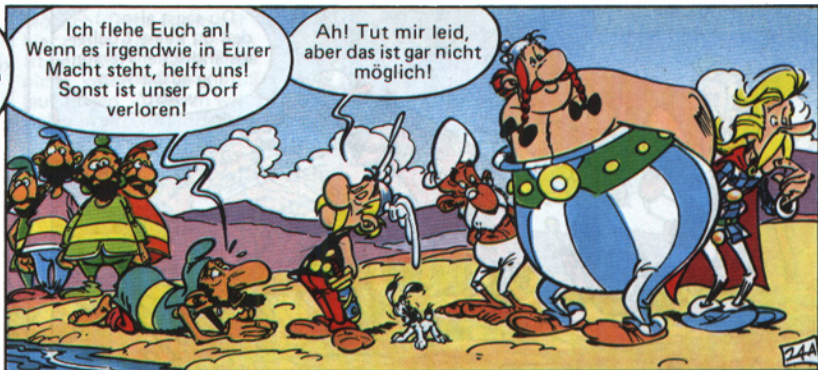


**DIE RÄUBER WERDEN  
WIEDER UNSERE TEPPICHE  
STEHLEN UND UNSERE  
HÄUSER ANZÜNDEN!!!**



Ich flehe Euch an!  
Wenn es irgendwie in Eurer  
Macht steht, helft uns!  
Sonst ist unser Dorf  
verloren!

Ah! Tut mir leid,  
aber das ist gar nicht  
möglich!



Und  
warum  
nicht?

Weil uns Probleme  
ausländischer Herstellung  
nichts angehen, und weil  
uns das nötige Flickzeug  
fehlt!



Was  
für ein  
Zeug?

Ein Flieg-  
zeug!



Beim Ahura Mazda!\*  
Ich schenke Euch die-  
sen Teppich!

Beim Teutates!  
Da schlag' ich  
ein!



\*Höchstes Wesen bei  
den Persern

Troubadix,  
du wartest hier  
brav mit Idefix.  
Es dauert nicht  
lang.

Endlich ein biß-  
chen Animation!

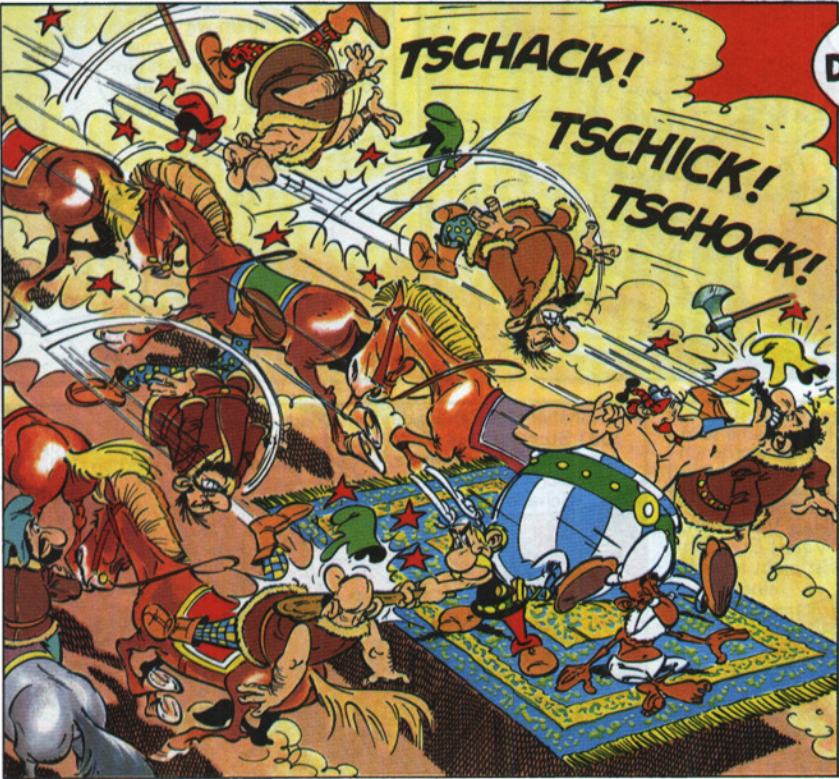


Erindjah! Versuch  
zwischen ihnen durch-  
zuflitzen, genau auf  
der Höhe ihrer  
Stiefel!

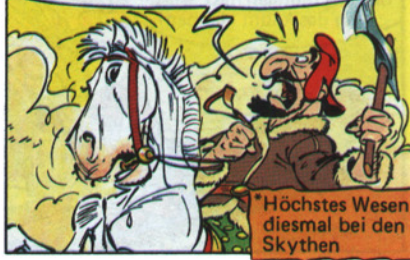
Ich? Wo ich doch  
keinen Stiefel ver-  
tragen kann?!!







**BEI DER GROSSEN GÖTTIN!  
DIE DÄMONEN DES HIMMELS!  
LASST UNS FLIEHEN!!!**



**"Höchstes Wesen  
diesmal bei den  
Skythen"**



Schon zu Ende?  
Römer sind mir  
lieber. Da hat man  
mehr davon!



**HOCH LEBEN  
UNSERE HELDEN!!!**

**HOCH LEBEN  
UNSERE RETTER!!!**

Und mit  
meinem Teppich  
haben sie das  
geschafft!

WAU!  
WAU!  
WAU!



Wir haben Euch  
viel zu verdanken.  
Was hättet Ihr denn  
noch gern außer  
dem Teppich?

**WAS ZU  
ESSEN!**



Und so,  
ein wenig  
später...

Ausge-  
zeichnet, die  
kleinen grau-  
en Dingerchen!

Oh! Das ist nur ein Arme-  
leuteessen. Wir nennen es  
Kaviar. Aber es ist sehr sät-  
tigend. Ihr werdet sehen!

Dann für  
mich bitte nur  
ein einziges  
Körnchen!

Was ist  
denn  
das?

Gebratenes Kamel! Schmeckt genau so  
gut wie Dromedar, aber der Vorteil ist,  
daß es zwei Höcker hat!

KRACKS!  
KRACKS!

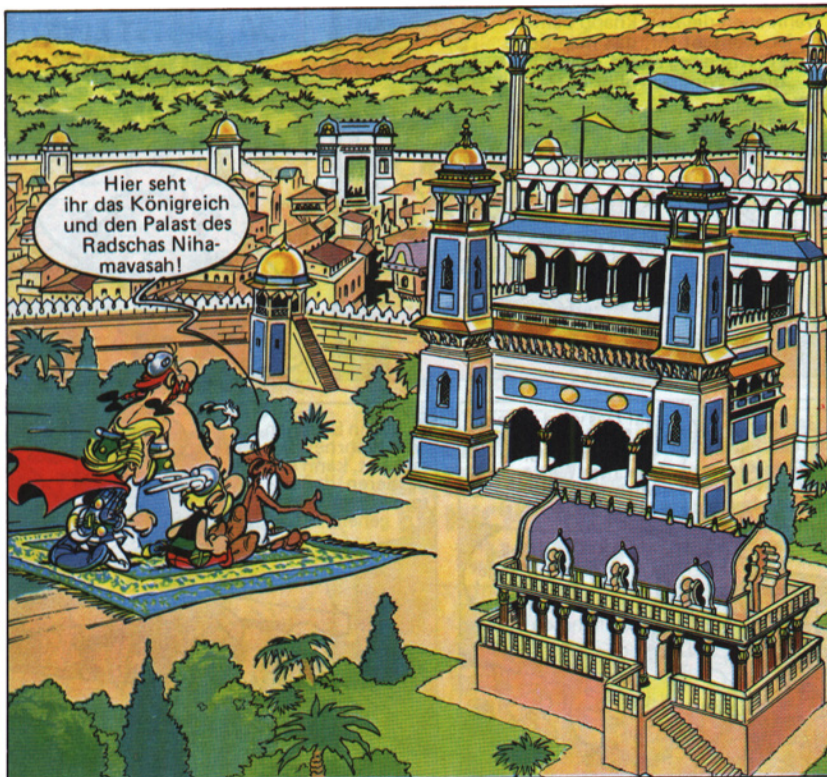
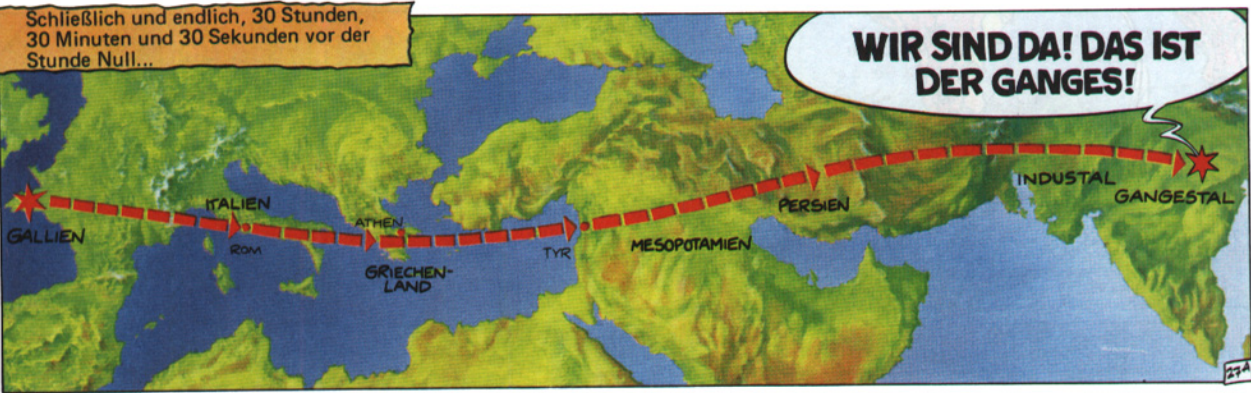




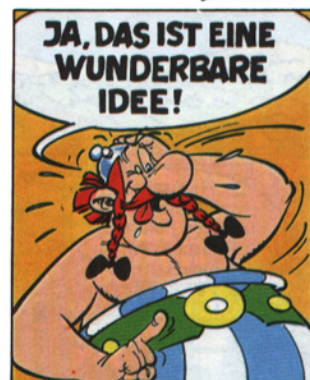


Schließlich und endlich, 30 Stunden, 30 Minuten und 30 Sekunden vor der Stunde Null...

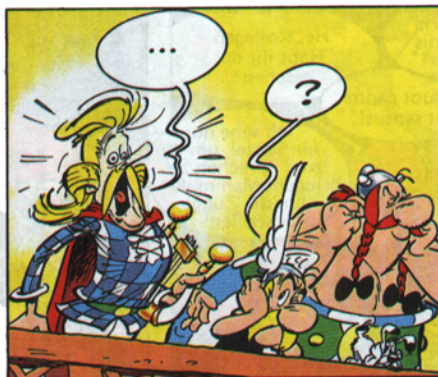
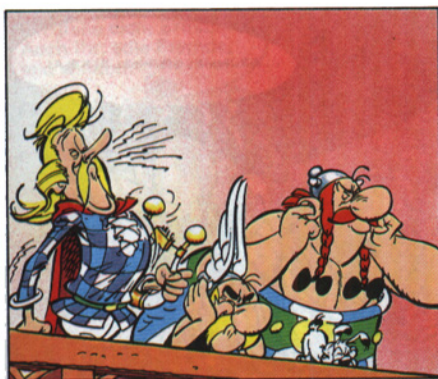
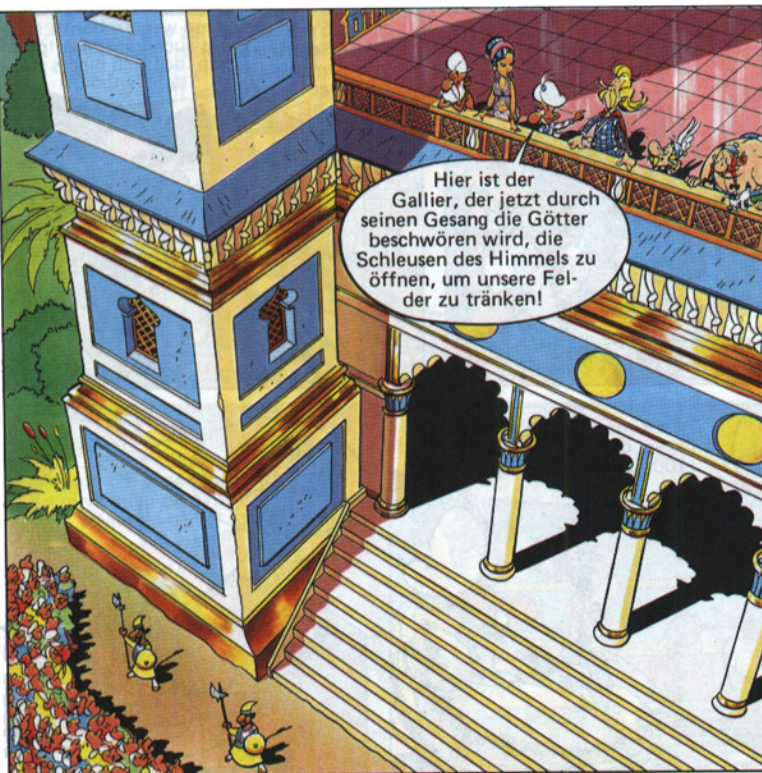
**WIR SIND DA! DAS IST DER GANGES!**













**SCHAFFT IHN MIR AUS  
DEN AUGEN ODER ICH  
VERGESSE MICH!**

So hatte ich  
mir den Regen nicht  
vorgestellt!

Ich hab's ja  
gesagt! Regen-  
machen ist  
Science-  
fiction!

Und wenn schon! Laß  
uns auch künftig aufpas-  
sen, daß sich nichts zu-  
sammenbraut!



Entschuldige meine Unbe-  
herrschtheit, Troubadix! Es  
ist ganz klar, daß du dir auf  
der Reise eine Erkältung  
zugezogen hast!

Wir können ihn ja vielleicht  
pflegen, damit er vor Ablauf der  
1001 Stunden gesund wird!



Schnell!  
Ruft meine  
Ärzte her-  
bei!



Etwas später...

Rein psychosoma-  
tischer Fall, völlig klar!  
Konflikt zwischen narzisti-  
schem Ich und introvertier-  
ten Trieben! Psychopatho-  
logisches Syndrom, das ich  
als paranoia vulgaris bezeich-  
nen würde, und welches  
sich auch ad absurdum  
belegen läßt!

Contraria  
contrariis  
curantur!\*

Quot capita  
tot sensus! \*\*

He, Kollegen!  
Habt ihr das  
gesehen?

Ich sehe nur  
ein Mittel, um ihn  
zum Sprechen zu  
bringen! Man muß  
ihm die Zunge  
rausreißen!



GRUMMEL GRUMMELBLABLA!

\* Lat.: Gegensätzliches wird mit Gegensätzlichem geheilt. \*\* Lat.: So viele Köpfe, so viele Meinungen



Unsere Diagnose steht fest, o großer  
Radscha. Der Patient muß die Nacht in  
einem Bad aus Elefantenkuhmilch ver-  
bringen. Zuzusetzen sind frischer Fladen  
eines jungen Elefanten und zerstoßenes  
Haar eines alten Elefanten!  
Ita est!



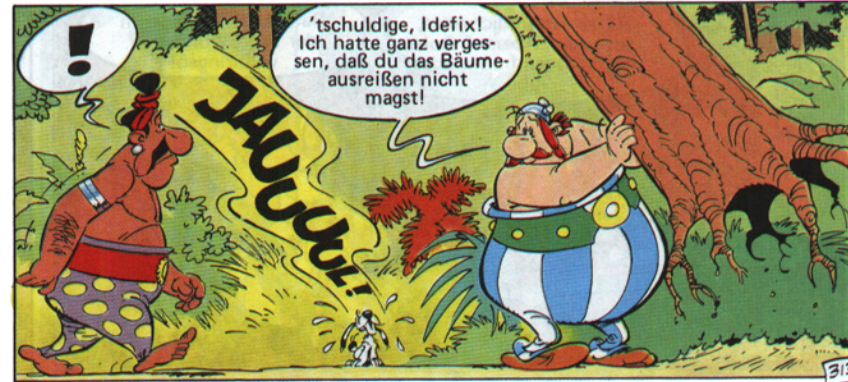
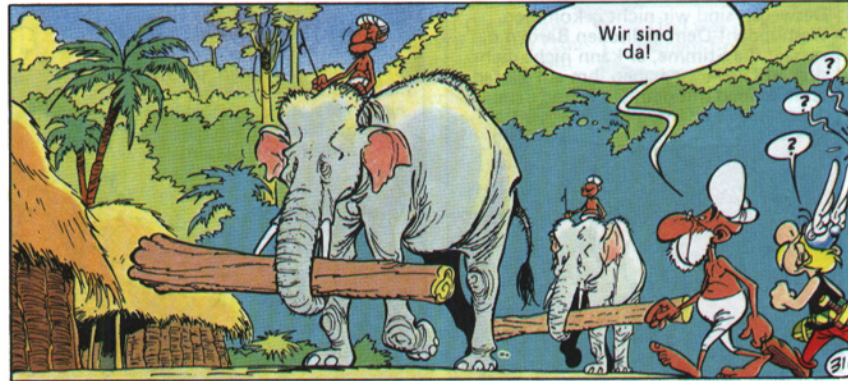
Dann schnell herbei  
mit allen Ingredi-  
enzen!

Warum nicht den  
Gallier direkt zur Quelle  
tragen, o großer Radscha?  
Bei Washupdah, dem Elefan-  
tenführer, geht das doch  
viel einfacher und  
schneller!

Paß bloß auf, daß dir  
nach der Elefantenkur  
keine Stoßzähne  
wachsen!

\*\*\* Lat.: So ist es!











Bei Einbruch der Nacht, 18 Stunden vor der Stunde Null...

Würg! Das Bad riecht ja widerlich!

Die Zeit fürs Knebeln können wir uns sparen. Zum Glück ist er stumm!



Alles kann ich ertragen! Die Nacht, den Dschungel, den Dschungel bei Nacht, aber den Geruch da, das schaff' ich einfach nicht!

Je eher wir da sind, desto besser für uns!



Zu dieser Stunde bringen unsere Leute den Gallier ins Allerheiligste des Elefantenfriedhofs mitten im Dschungel!

Hihihi! Wenn sie den wiederfinden, haben ihn die Elefanten so zertrampelt, daß er so flach ist wie eine Drachme!

\*In Indien verw. griech. Münze.



Am nächsten Morgen, zehn Stunden vor der Stunde Null...

Schnell! Die Stunde schlägt! Wir müssen Troubadix abholen. Mit dem Teppich geht das schneller!

Und was ist mit meinem Frühstück?

Alles zu seiner Zeit, Obelix!



Ich bin so gespannt, ob die Arznei gewirkt hat!

Und ich bin gespannt, wann's hier mal Frühstück gibt. Ich fühl' mich ausgenommen schwach, wenn mein Magen hohl ist!



Genau! Und mir fällt auf, daß nicht nur dein Magen hohl ist!

Aha! Du gibst es wenigstens zu!

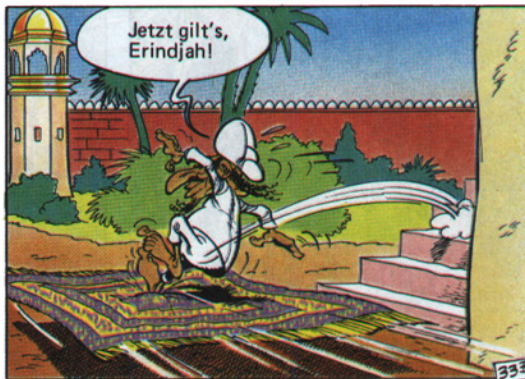


Sie brechen auf, den Sänger abzuholen! Versuch, sie aufzuhalten, Schandadh!

Ich zisch' los! Mein Teppich parkt hier!



Jetzt gilt's, Erindjah!





**HIER KOMMST  
DU NICHT DURCH,  
ERINDJAH!**

**BEI VAYU!!! \*  
SCHANDADH!!!**

**?!**

Hilfe!  
Ein Geister-  
flieger!

\*Vedischer Gott des Windes

**MÖGE AGNI\*  
DICH IM FEUER  
DER HÖLLE VER-  
ZEHREN!!!**

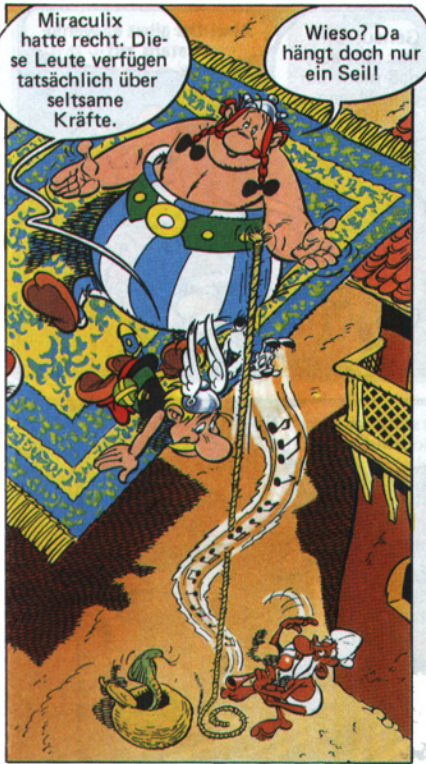
**MÖGE KALA\*\*  
DICH VERSTEI-  
NERN BIS ZUM EN-  
DE ALLER ZEITEN!**

Möge Teutates uns zu  
Hilfe kommen! Der  
Teppich ist zu hoch  
zum Abspringen!

\*Gott des Feuers  
\*\*Gott der Zeit

**?**

34A



Miraculix  
hatte recht. Die-  
se Leute verfügen  
tatsächlich über  
seltsame  
Kräfte.

Wieso? Da  
hängt doch nur  
ein Seil!



Danke  
für deine  
Hilfe!



Erindjah ist  
ein Freund von  
mir. Ich selbst bin  
Seilmagier und  
Schlangenbe-  
schwörer!

Wir  
ziehen am glei-  
chen Strang!

**MÖGE  
SURYA\* DIR DIE  
KNOCHEN VERBREN-  
NEN!!!**

**MÖGE  
VAC\*\* DIR EINE  
ZUNGE VERPAS-  
SEN!!!**

Wenn sie all ihre  
33 Millionen Götter an-  
rufen, können wir lang  
auf Erindjah warten!

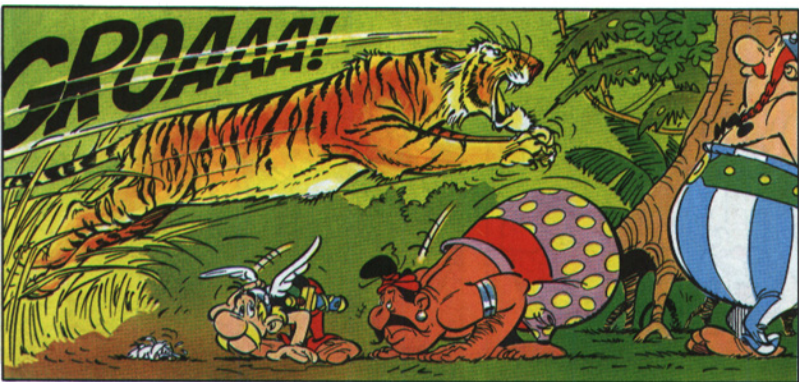
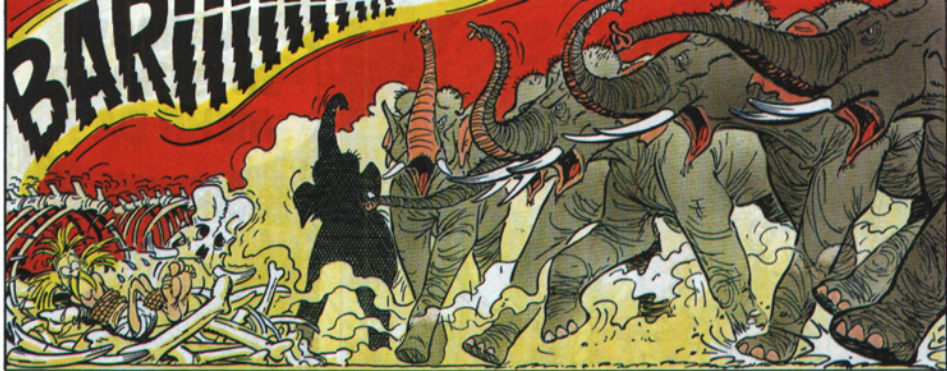
\*Gott der Sonne  
\*\*Gott der  
Sprache

34B

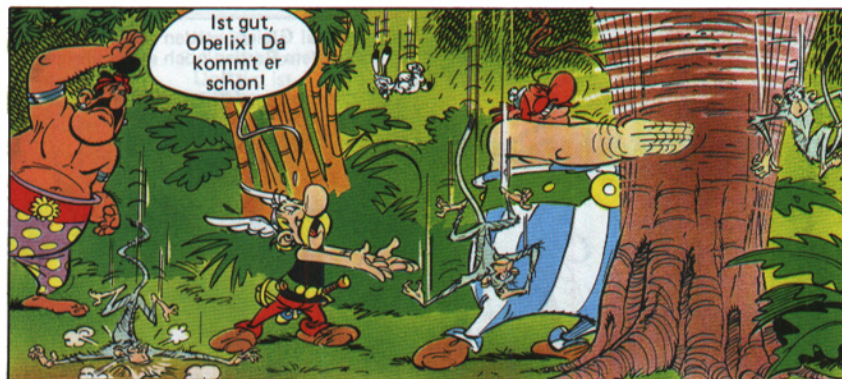
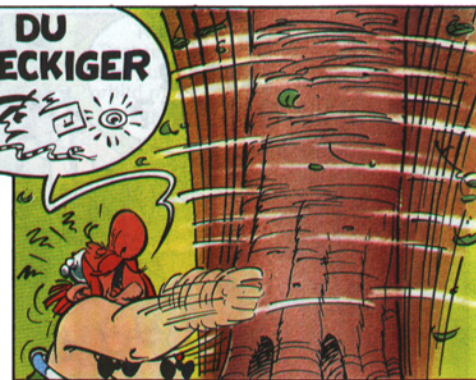




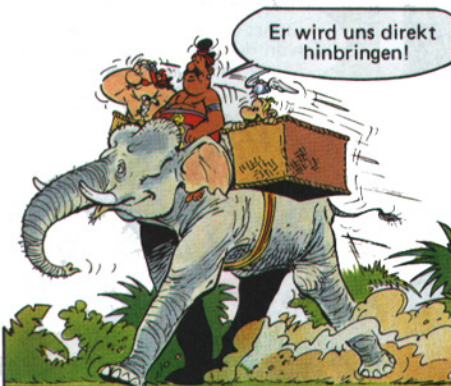
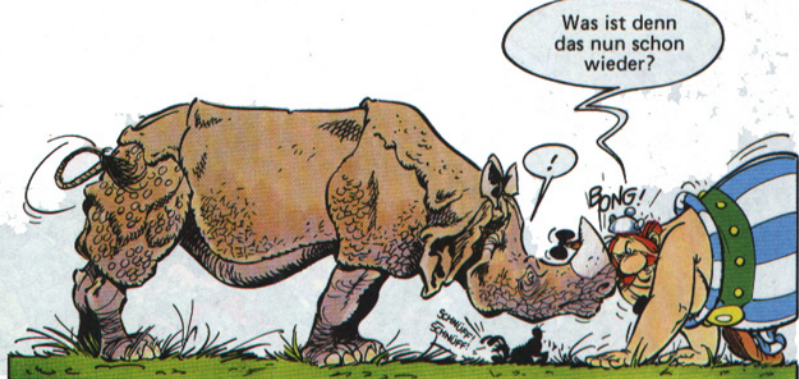








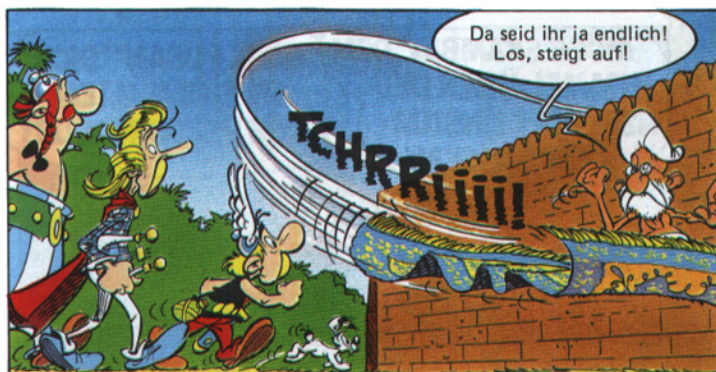
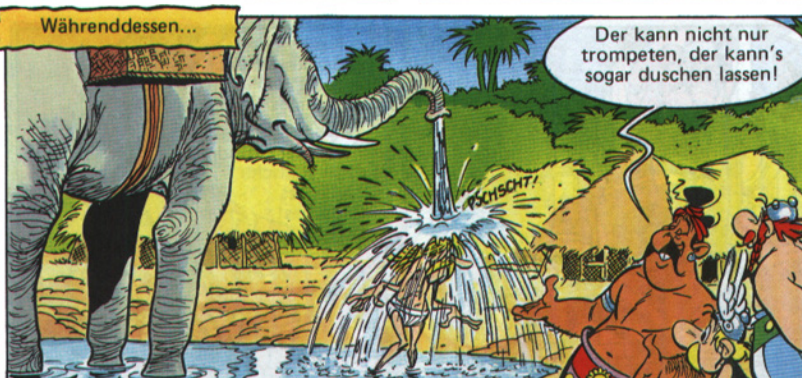
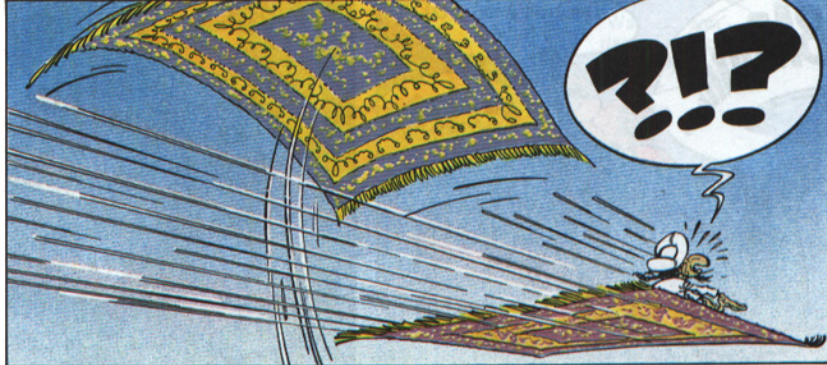














Fünf Minuten vor  
der Stunde Null...

Nun hilft nichts mehr,  
Prinzessin! Es regnet immer noch  
nicht! Dein letztes Stündlein hat  
geschlagen!



**MÖGE VISNU\* DICH ER-  
STICKEN, SCHÄNDLICHER  
GURU!**

\* Indischer Gott mit  
vielen Armen



Möge der Himmel euch durch  
mein Opfer endlich mit all seinen  
Reichtümern tränken! Wenn nicht, hütet  
euch vor den Schlangen, die euch umzingeln  
und sich eurer Armut bedienen, um  
ihre Begierden zu stillen!



**ES  
LEBE UNSERE  
PRINZESSIN,  
DIE FÜR UNS STERBEN WIRD!**

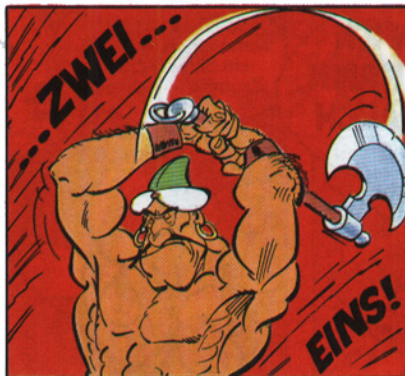
Oh, es gibt  
doch viele  
Idioten!



**FÜNF...  
VIER...  
DREI...**



**...ZWEI...**



**EINS!**

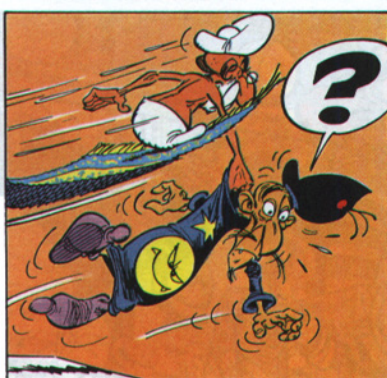
**NULL!**



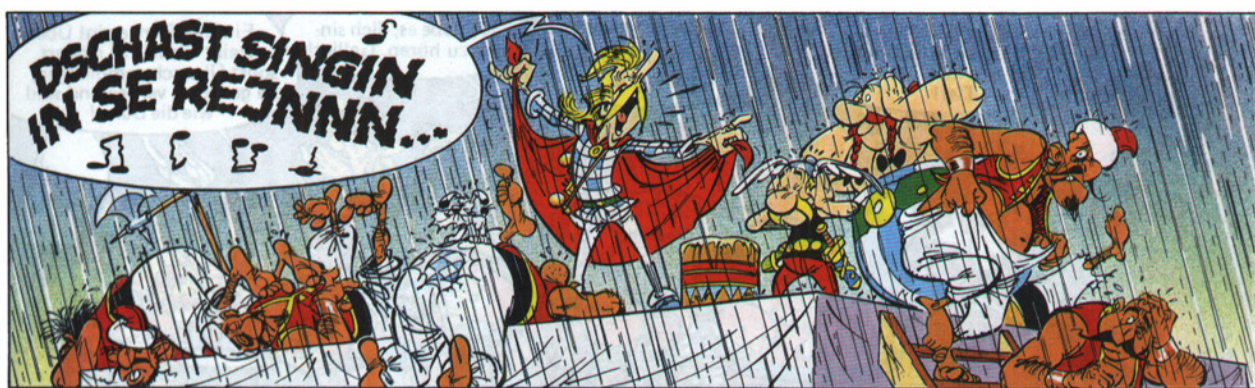
**TSCHACK!**

41/31













Zum Glück für dich ist das Wildschwein bei uns kein heiliges Tier!

MAMPE! KRACKS!  
Also, ich find's saumäßig gut!

Ich liebe es, dich singen zu hören, Gallier!

Ein Rat, Prinzessin! Übertreibt nicht! Ihr riskiert sonst Überschwemmungen, die genau so verheerend sind wie die Dürre!



Fühlst du dich besser, Obelix?

Ich hab' Heimweh, Asterix!  
MAMPE! KRACKS!



Du hast Heimweh? Warum?

MAMPE! KRACKS!



Weil ich daran denken muß, daß sie vielleicht genau in diesem Augenblick in unserem Dorf daheim ein Bankett abhalten, und daß sie das Bankett ohne uns abhalten! Darum!

KRACKS!

Die etwas starke Nase von Obelix hat einen feinen Riecher, denn in der Tat, Hunderte von Teppichflugstunden vom Tale des Ganges entfernt...

Ich erhebe mein Glas zu Ehren unserer wundertätigen Krieger, unserer tapferen Jungs, die ausgezogen sind in jene fernen Lande, um unbekannten Völkerschaften den Schirm und Scharm unserer großen und tapferen gallischen Nation zu bringen, und eins sag' ich euch...

Es hat schon lange nicht mehr auf unser Dorf geregnet, Miraculix!

Ja, vielleicht wäre es wünschenswert, wenn unser Barde bald wieder heimkäme?

HU-HUUU!

**ENDE**  
DER GESCHICHTE

UDERZO - 6.57

4437